

Breitensport

## Landessportbund belohnt Engagement



Landessportbund-Präsident Rolf Müller

Der Landessportbund hat am Freitag den mit 10.000 Euro dotierten Heinz-Lindner-Preis an neun hessische Clubs verliehen. Zudem wurde Hülya Özger für ihren vorbildlichen Einsatz für Frauen im Sport ausgezeichnet.

Hülya Özger habe sich als 2. Vorsitzende des Türkischen Vereins Fulda 1981 beispielhaft für Frauen und Mädchen eingesetzt, erklärte die Jury am Freitag. Özger erhielt dafür den mit 1.500 Euro dotierten Lu-Röder-Preis. Die Auszeichnung vergab die Vorsitzende des Landesausschusses Frauen im Sport, Beate Schmidt, im Beisein von Innen-Staatssekretär Werner Koch (CDU) und Landessportbund-Präsident Rolf Müller in Frankfurt.

"Hülya Özger setzt sich seit Jahren für die Belange von Frauen und Mädchen im Sport ein. Als alleinerziehende Mutter mit türkischem Migrationshintergrund ist es ihr gelungen, in einem von Männern dominierten Sportverein nicht nur die erste Mädchenfußballmannschaft in der Vereinsgeschichte fest zu etablieren, sondern auch einen Tanzkurs, ein Theaterprojekt sowie einen Schwimmkurs für Frauen und Mädchen aller Nationen zu initiieren", sagte Schmidt in ihrer Laudatio.

Lu Röder war von 1973-1987 Mitglied des Präsidiums des Landessportbundes. Sie engagierte sich, den Frauenanteil in Führungspositionen des Sports zu erhöhen und entwickelte Qualifizierungsmaßnahmen, die dazu beitrugen, dass Frauen ihre Interessen besser durchsetzen konnten.

### Lindner-Preis an neun Vereine

Der mit insgesamt 10.000 Euro dotierte Heinz-Lindner-Preis ging an neun hessische Vereine, die "in beeindruckender Weise Innovationsbereitschaft und -kraft" gezeigt hätten, sagte Landessportbund-Vizepräsident Ralf-Rainer Klatt. Das Engagement der Vereine sei Beleg für deren Bereitschaft, sich den stetig verändernden gesellschaftlichen Anforderungen zu stellen. Er überreichte die Auszeichnungen ebenfalls zusammen Müller und Koch.

Zu den Preisträgern gehören die FC Sportfreunde 1920 Schwalbach (Sportkreis Main-Taunus), der Dauerner Trampolinverein "Die Kängurus", (Sportkreis Wiesbaden), Freizeitsport Kirchheim (Sportkreis Hersfeld-Rotenburg), der Turnverein 1875 Sindlingen (Sportkreis Frankfurt), der Sportverein 1921 Wallrabenstein (Sportkreis Rheingau-Taunus), der Schwimmverein Delphin Wiesbaden (Sportkreis Wiesbaden), der Sportverein Fun-Ball Dortelweil (Sportkreis Wetterau), der Turn- und Sportverein Griesheim 1899 (Sportkreis Darmstadt) sowie der Turnverein 1893 Dieburg (Sportkreis Dieburg).

Der Heinz-Lindner-Preis wurde bereits zum 34. Mal vergeben. Er erinnert an den ersten Vorsitzenden des Landessportbundes Hessen, Heinz Lindner. Der Preis als solcher wird in drei Gruppen (Vereine bis 500, Vereine bis 1.500 und Vereine über 1.500 Mitglieder) verliehen.

Redaktion: fawe / frbe  
Bild: © Rhode/Storch